

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2000

Ausgegeben am 15. Februar 2000

Teil II

62. Verordnung: Bezüge der Wehrpflichtigen

62. Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung über die Bezüge der Wehrpflichtigen

Auf Grund der §§ 3 bis 6, der §§ 29 und 39 sowie der §§ 42 bis 45 des Heeresgebührengesetzes 1992, BGBl. Nr. 422, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 122/1998, wird verordnet:

§ 1. Die Bezüge der Wehrpflichtigen werden in folgenden betragsmäßigen Höhen festgestellt:

1. Monatsgeld:
 - a) nach § 3 Abs. 1 HGG 1992 2 096 S
 - b) nach § 3 Abs. 2 HGG 1992 3 842 S
2. Dienstgradzulage:

Gefreiter	565 S
Korporal	706 S
Zugsführer	845 S
Wachtmeister	1 160 S
Oberwachtmeister	1 298 S
Stabswachtmeister	1 439 S
Oberstabswachtmeister	1 578 S
Offiziersstellvertreter	1 719 S
Vizeleutnant	1 858 S
Fähnrich	2 071 S
Leutnant	2 210 S
Oberleutnant	2 346 S
Hauptmann	2 628 S
Major	2 943 S
Oberstleutnant	3 220 S
Oberst	3 502 S
Brigadier	3 817 S
General	4 131 S
3. Prämie im Grundwehrdienst:
 - a) nach § 5 Abs. 1 HGG 1992 1 093 S
 - b) Erhöhung nach § 5 Abs. 2 HGG 1992 815 S
4. Besoldung der Zeitsoldaten:
 - a) Monatsprämie:

Wehrdienst als Zeitsoldat von weniger als einem Jahr	
aa) bis zum Ablauf des sechsten Monates	7 324 S
bb) ab dem siebenten Monat	8 170 S
Wehrdienst als Zeitsoldat von mindestens einem Jahr	
Rekrut, Gefreiter und Korporal	10 484 S
Zugsführer	11 004 S
Unteroffizier	11 848 S
Offizier	13 084 S
 - b) Vergütung nach § 6 Abs. 2 HGG 1992 582 S
 - c) Vergütung nach § 6 Abs. 3 HGG 1992
 - aa) Grundstufe 350 S
 - bb) Höchstmaß der Erhöhung 3 492 S

d) Einsatzvergütung:	
aa) Einsatz nach § 2 Abs. 1 lit. a WG	
Rekruten und Chargen	12 220 S
Unteroffiziere	15 709 S
Offiziere	20 365 S
bb) Einsatz nach § 2 Abs. 1 lit. b und c WG	
Rekruten und Chargen	10 939 S
Unteroffiziere	13 849 S
Offiziere	18 037 S
5. Bemessungsgrundlage für den Familienunterhalt:	
a) Mindestbemessungsgrundlage	11 887,20 S
b) Höchstbemessungsgrundlage	53 987,70 S
6. Leistungen nach dem VI. Hauptstück:	
a) Pauschalentschädigung	397 S
b) Höchstsatz der Entschädigung und der Fortzahlung der Bezüge	2 971,80 S
§ 2. Die Beträge nach § 1 gebühren ab 1. Jänner 2000.	
§ 3. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung BGBl. II Nr. 41/1999 außer Kraft.	

Fasslabend